

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 15 (1901)**

35 (10.2.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-290366](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-290366)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und festlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Frachtposten 70 Pfg., bei Weltabholung 80 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungssatz Nr. 5461), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.44 Mk., monatlich 72 Pfg. incl. Bestellgeb.

Redaktion und Expedition:  
Hant, Neue Wilhelmshavener Straße 38,  
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Inserate werden die fünfgepalte Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwere Satz nach höheren Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Spätere Inserate werden früher ecbeten.

Nr. 35.

Bant, Sonntag den 10. Februar 1901.

15. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Reichstag hatte sich am Freitag mit einem Großhaushalt der Flottenvorlage, der Schaumweinsteuer und in Verbindung mit ihr mit dem „Weingesez“ zu beschäftigen. Uebrigens behielt weiter kein Zusammenhang zwischen den beiden Vorlagen; man hat sie wohl nur wegen der verwandten Materie, die sie behandeln, an demselben Tage zur Beratung gestellt. Der Staatssekretär v. Tziernann forderte bei der Befürwortung der Schaumweinsteuer die tiefstimmige Weisheit jenseit, daß die Deutschen, wenn sie lustig sind, gern Sekt trinken; der freisinnige Wintermeyer schränkte diese Behauptung auf den ungeschlachten Sekt ein. Die Redner der meisten Parteien sprachen für die Vorlage, für die auch das Gros der freisinnigen ist. Eine Ausnahme bilden die Elb- und Weingüter, deren Standpunkt sehr süddeutsche Genossen Schlegel und Ehardt-Ludwigshafen, bezogen. Wir haben keinen Grund, die Rollen der Flottenvorlage zu bewilligen; außerdem trifft die Steuer auch die letzten Fruchtweine, die in Schwaben usw. ein Volksgetränk bilden, und schädigt ferner keine Produzenten in den Weingebenden. Die Darlegungen werden natürlich nicht verhindern, daß konservative Demagogen die mit der Behauptung haarklein gehen werden, die Sozialdemokratie wolle keine Vorsteuer. Herr Schrempf machte schon heute den Anfang damit. Die Schaumweinsteuer wurde an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen. Die Beratung des Weingesezes kam nicht zu Ende, sie soll heute (Sonntag) fortgesetzt werden.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am 7. d. M. nach vierstündiger Debatte die erste Lesung der Kanalvorlage beendet und die gesamte Vorlage einer Kommission von 28 Mitgliedern übergeben. Der Antrag, nur die neuen Teile der Vorlage der Kommission zu überweisen, wurde gegen sechs freisinnige Stimmen abgelehnt. Die Verhandlung selbst hatte den Charakter der Nachlese.

Gegen die Landarbeiter. Wie der preussische Landwirtschaftsminister in der Sitzung des Landökonomie-Kongresses mitteilte, ist das gegenwärtige Vorgehen gegen den Kontraktbruch bei ländlichen Arbeitern so weit fortgeschritten, daß ein darauf bezüglicher Gesetzesentwurf bereits dem Staatsministerium zur Aufarbeitung vorliegt. — Wann werden die

ländlichen Arbeiter des Koalitionsrechts theilhaftig werden.

Gegen den Brodwucher. Die Handelskammer Lübeck richtete, wie der „Voss. Ztg.“ gemeldet wird, ein dringendes Gesuch an den Senat, den Vertreter Lübeds im Bundesrat zu beauftragen, nach Kräfte gegen die Kornhölle zu wirken. — Gegen die drohende Gefahr der Brodwucherung haben auch die Stadtverordneten in Erlangen, Königsberg, Frankfurt a. M., Offenbach, München, Gotha, Charlottenburg und Bremen Stellung genommen.

Lord Roberts hat hauptsächlich den Schwarzen Adlerorden erhalten; er trug ihn bereits, als er sich zur Abreise des Kaisers aus dem Bahnhof in London einfindet. Die Neutralität Deutschlands im südafrikanischen Kriege ist damit aufs Neue glänzend bewiesen.

Englische Werber werden, wie gemeldet wird, sich in Ostpreußen aufhalten, um Soldaten für Sabotage anzuwerben.

Nicht bekräftigt ist, wie nach der „Königsb. Post. Ztg.“ verlautet, der Bürgermeisterei Leuch in Magist nach seiner — Wiederwahl, obwohl sich Leuch als Bürgermeister um die Hebung der Stadt große Verdienste erworben hat. — Warum er nicht bekräftigt wird, wird nicht gesagt.

Die Kosten der Hofkammerung, d. h. der Wiederherstellung derselben, werden jetzt in der That von staats-lothringischen Landbesitzern verlangt, und zwar in Höhe von 1.400.000 Mk. Es handelt sich bekanntlich um einen Privatbesitz des Kaisers. Die oppositionelle Presse des Reichslandes fordert die staatslothringische Volksvertretung auf, den Versuch unter allen Umständen zu vereiteln.

Etwas vom grünen Kämpfe eines Kaplans. In der „Rheinischen Zeitung“, unserem Kölner Parteiorgan finden wir folgende Erklärung:

Bei der vorjährigen Gemeinderatswahl in Köln sind gegen die freien Gewerkschaften Flugblätter verbreitet worden, welche sich folgende Inhalte lauten:

„Wir sind der Ansicht, daß die Wahl gefälscht, weil wir den Entsch einer Affäre nach Wahlzettel vom Gemeinderat schaden oder einen Gewinn, der auf seine Reichthümer beruht.“

Der Verfasser an Gemeinderat muß finden, daß er nach bestem Wissen und Gewissen urtheilt und nicht, wenn ein Sozialdemokrat den Schurz leistet, so ist es etwas Respektloses, aber kein Schurz, auf den Ihr Euch verlassen könnt.“

Umstürzer, Revolutionäre, Nationalistische Korrupten sind die Sozialdemokraten; wollt Ihr die Kandidaten Nationalistischer Revolution wählen!“

Wohl den Sozialdemokraten die richtige Antwort, seine Stimme für die Liebhaber stinkender Schmeichelein! ...

Wichtiglich werden von zwei Millionen deutscher Arbeiter sein Willkür nach aufgebracht, und nach geachtet damit 1.50 Jahre erhalten je 10000, 300 je 2000, 500 je 3000 Mk. u. s. w. Das, deutsche Arbeiter geschieht mit Eurem Gehe, und da hat die Sozialdemokratie die Illu-

seher, nenne das seine Utopien und Luftschlöffer. Aegyptens finstere Pyramiden, Griechenlands heitere Säulentempel, Roms riesige Amphitheater und Theater, die altchristlichen Basiliken, ja selbst die Ausgebirten des Jopsthaus; Alles das hat einst seine Zeit, sein inneres Leben, seine Berechtigung gehabt und auch der Sozialismus und seine Schöpfungen werden einst ihre Berechtigung haben, wenn Ringen und Wogen, Kampf und Sturm verläßt ist. Diese Sätze sind ebenso interessant wie charakteristisch für Allmers. Sie standen in der „Weser-Zeitung“ zu lesen, gerade vier Tage, nachdem der dreimächtige Senat die Märzparlaments mit Bundestagshilfe weggehaßt freigelegt hatte. Das war hochste Ironie der Weltgeschichte. Die Redaktion der „Weser-Zeitung“, die damals in den Händen des als vorzüglicher Byron- und Dante-Übersetzer bekannten Otto Oldemeyer — er lebt noch — lag, vergewaltigt verständigerweise den Satz Allmers nicht, aber ganz schweigend blieb sie auch nicht, sondern sagte die Fußnoten: „Es kommt nur darauf an, was man Sozialismus nennt. Das, was die Sozialisten mit diesem Namen bezeichnen, hat gewiß so wenig eine Zukunft wie die Alchimie oder ähnliche Verirrungen der menschlichen Phantasie. Der Sozialismus im Gegenhitz zur Volkswirtschaft ist so ohnmächtig zu schaffen, wie die Goldmoderkunst. Er verhöht, wie sie, gegen Naturgesetze.“

Die Fußnote zeigt weiter nichts, als daß die stumpfen Redeweisen gemisser Sozialistenliter-

vertrantheit, sich Arbeiterpartei zu nennen. Was der Schmarotzer und Lausfinger der Arbeiter.

Was sind die Sozialdemokraten in Köln? Berufsmäßige Verbreiter von Verdächtigungen und Unwahrheiten? Der „Borndits“, die Hauptzeitung der Sozialdemokraten schreibt:

„Und laut man die entmenslichte Brut Millionenfach zu Drei. Das Verderblich zum Himmel spricht. Dann bin ich auch dabei.“

Ein 1500 in Köln erdrossenen Flugblatt besetzt: „Die Schanden, die gezogen, müssen laufen. Durch Blut und Trümmern laßt zum Ziel am malen, Und selbst den Nord nicht scheuen, wenn's von Röhren.“

Der Unterzeichnete besetzt sich als Verfasser und erklärt: Ich gebe zu, daß die in obigen Sätzen enthaltenen Behauptungen der Grundzüge enthalten und nehme die daran gegen die freien Gewerkschaften, ihr Wahlkomitee, ihr Kandidaten, besonders auch gegen die Sozialdemokratische Partei gerichteten Behauptungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Willeßen, Kaplan.

Zu dieser Ehrenklärung ließ sich der Herr Kaplan erst herbei, nachdem die Verleger und Vertreter des von ihm geschriebenen Flugblattes wegen Verleumdung der Vertreter der freien Gewerkschaften zu Geldstrafen verurtheilt und die Handlungsweise dieses grüßlichen Arbeiterfreundes vor Gericht auf's Schärfste verurtheilt worden war. Die Ehrenklärung möge anderen „Arbeiterfreunden“ als abschreckendes Beispiel dienen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Die Wahl des Präsidiums ist nach tagelangen Verhandlungen endlich zu stande gekommen. Unter Zustimmung aller Parteien wurde Graf Wetter zum Präsidenten gewählt. Nicht so glatt ging die Wahl der Vizepräsidenten. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der deutsche Volksparteier Prode mit 236 von 328 abgegebenen Stimmen gewählt und zum zweiten der Tscheche Dococ mit 209 von 304 Stimmen. Bei der Wahl des ersten erhielten sich 87 und bei der Wahl des letzteren 92 Abgeordnete der Ablehnung.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus verweigerte der Ministerpräsident die Amtseinführung des Oberpräsidenten von Maros-Basarfalv wegen der dort vorgekommenen Vorgänge bei der Abgeordnetenwahl. Borerst müsse die eingesezte Untersuchungskommission ihre Arbeiten beenden haben.

#### Dänemark.

Die Verfassung hat bezüglich des Wahlrechtes eine kleine Verbesserung erhalten. Das von kürzlich Reichstages genehmigte Gesetz über Einführung geheimen Abstimmung bei politischen Wahlen hat nämlich die königliche Sanction erhalten.

#### Holland.

Die Hochzeit der Königin von Holland hat neben all dem offiziellen Jubel auch Noth und Sorge gezeitigt. Im Haag ist eine Bertheuerung

sämmtlicher Lebensmittel eingetreten, welche an die Tage der Krönungsfeier erinnert.

Die Buren haben der Königin Wilhelma zu ihrer Vermählung gratulirt. Präsident Krüger hat am Donnerstag Morgen über 300 Glückwunschkarten der Buren überreichen lassen.

Die Königin von Holland hat anlässlich ihrer Vermählung eine Amnestie erlassen, durch welche 304 Verurtheilten die Strafe ganz oder zum Theil erlassen wird.

#### Frankreich.

Gegen das Trinksoldaten richtet sich ein Gesetzesentwurf, den die französischen Sozialdemokraten eingebracht haben. Er haben sich die gesetzliche Regelung zum Vorbild genommen, die diese Frage in England gefunden hat, wo es bei hoher Geldstrafe verboten ist, den Kellerneinern, die an der Bar ordnen, Trinksold zu geben, während der Saftwirth bei Strafe gehalten ist, darauf zu achten, daß die Kellerneinern keine Trinksold erhalten. Die Mädchen, die stets sehr sauber und gut gekleidet sind, erhalten monatlich 75 Mk., das Essen im Hause und Kleidung. Der Vorschlag der französischen Sozialisten lautet nun: „Es ist verboten, andres als gegen direkte Bezahlung arbeiten zu lassen, und es ist den Dienstherrn, Arbeits- oder Auftraggebern jeder Art verboten, sich von den Trinksolden oder Gehältern die ihre Verdiensten, Angestellten oder Beauftragten erhalten, irgend etwas in irgend welcher Form abgeben zu lassen.“

#### Rußland.

„Darmlose“ giebt es auch unter dem russischen Adel. In Petersburg entbedte die Polizei eine Spielhölle und ertrapte 22 den „höchsten Kreisen“ angehörende Spieler in flagranti; die eingeleitete Untersuchung führt noch „höher hinauf“. Die Affaire erregt in Petersburg die größte Sensation. Natürlich wird nun alles aufgegeben werden, die Gesetze zu verurtheilen.

In Nischni-Novgorod sind bei der Ausführung von Bauarbeiten des Ministeriums der Kommunikation Unteroffiziere von 1/2 Millionen entbedt worden. Die Unternehmung wird energisch betrieben; der Prozeß gelangt in nächster Woche vor den Moskauer Gerichtshof zur Verhandlung.

#### England.

Das frühere konservative Unterhausmitglied Edward Clarke macht Propaganda für die Denkung des südafrikanischen Feldzugs. Deren-gegen sagt, wenn die Buren wieder aus der Kapkolonie vertrieben seien, müße sich die Gelegenheit bieten für einen für beide Parteien ehrenvollen Frieden. Es verlautet nun, daß Chamberlain nicht abgeneigt sei, diese Politik zu derjenigen zu machen. Er habe dieselbe mit

habengewalt; darin liegt alles.“ Seine Kirchlichkeit hatte nichts Frömmelndes. Die Kirche war ihm nichts als ein Mittel, die drei Sterne Freiheit, Wahrheit und Schönheit auf die Menschen wirken zu lassen. Seine Vorschläge zur Ausgestaltung des Gottesdienstes würden den Menschen nichts als Gelegenheit bieten, Kunstgenüsse, überhaupt geistige Genüsse edelster Art zu finden. Schönheitdienlich ist sein kirchlicher Kultus. Wie er in Dingen der Religion denkt, lebet das Verbum „fromm und frei“, das er 1889 als fast Siebzigjähriger erfinden ließ. Im Eingang steht der Vers: „Dein Thun darf richten Jedermann; Dein Glaube, der geht Keinen an.“ Die Orthozozie fiel über dieses Buch mit grimmigem Weihen her. Das hat dem Alten keine Cal bereit. Er, der Freund Bödels seit den fünfzig Jahren, denkt monatlich, er fällt den Begriff Gott mit eigenem Inhalt. In sich selbst gefeilt, ruft er aus:

Was Du sollst thun, was Du sollst lassen, Es ist so einfach und so leicht zu lassen: Es alle Dinge, die bei freiem Leben Dein Wohl, wie das der Menschheit untergraben. Denn immer Dich nur als des Samens Ziel, Streb immer denkend nach des Samens Ziel! Ein höherer Noth ist denkbar nicht, Und Dir sei befohl das erste Ziel.

In diesen Zeilen liegt Allmers Lebensgrundriss. Erinnert war sein Gemüthe, der Runf eine Pflichtenlehre selbst zu bereiten, die lebende Wechselwirkung zwischen Künstler und Volk zu schaffen, ohne die eine Irsumwahn und kreuzweilige Kunstentwöhnung unmöglich ist. Schon in den sechziger Jahren erhob er so seine Stimme.

### Sermann Allmers.

(Schluß)

Wie weit Allmers in jenen Jahren politisch links gestanden, darüber existieren keine deutlich unterrichtenden Schriften. Vielleicht, daß sein Briefwechsel, vielleicht, daß die Lebenserinnerungen, an denen er in den letzten Jahren schrieb, darüber einmal Aufschluß geben. Aber es existirt immerhin ein Dokument, das den Beweis liefert, daß bei ihm von der Engberzigkeit und Beschränktheit des bürgerlichen Philisters in politischen Dingen so wenig wie sonst irgendwo die Rede war. Im Jahre 1852 veröffentlichte Allmers in der in Bremen bekanntlich noch heute erscheinenden „Weser-Zeitung“ vier „Aesthetische Briefe“. Im dritten Briefe, der am 12. März erschien, spricht Allmers von den Umgestaltungen, denen die Architektur entgegengehe. Er betont die große Rolle, die dem Guffen beizulegen sei, und fährt dann fort:

„Indes die gemaltigste Entfaltung der Architektur, den eigentlichen Stil der Zukunft haben wir von der Zeit selbst und ihren Alles belebenden, Alles durchwachsenden Ideen zu hoffen. Der Sozialismus wird ihn erziehen lassen. Dieser Satz ist von Allmers durch Speerdruck hervorgerufen worden. D. Wers.) Wenn er erst seine reichen Volkshallen, seine Parlamente seine Reichthümer, seine Epochen- und Markthäuser und seine Volkstheater errichtet, dann wird ein neue große Epoche der Architektur eintreten und dann entstehen auch neue Elemente, neue Formen, neue Verhältnisse. Spote und lächle nicht, lieber

Lefer, nenne das seine Utopien und Luftschlöffer. Aegyptens finstere Pyramiden, Griechenlands heitere Säulentempel, Roms riesige Amphitheater und Theater, die altchristlichen Basiliken, ja selbst die Ausgebirten des Jopsthaus; Alles das hat einst seine Zeit, sein inneres Leben, seine Berechtigung gehabt und auch der Sozialismus und seine Schöpfungen werden einst ihre Berechtigung haben, wenn Ringen und Wogen, Kampf und Sturm verläßt ist. Diese Sätze sind ebenso interessant wie charakteristisch für Allmers. Sie standen in der „Weser-Zeitung“ zu lesen, gerade vier Tage, nachdem der dreimächtige Senat die Märzparlaments mit Bundestagshilfe weggehaßt freigelegt hatte. Das war hochste Ironie der Weltgeschichte. Die Redaktion der „Weser-Zeitung“, die damals in den Händen des als vorzüglicher Byron- und Dante-Übersetzer bekannten Otto Oldemeyer — er lebt noch — lag, vergewaltigt verständigerweise den Satz Allmers nicht, aber ganz schweigend blieb sie auch nicht, sondern sagte die Fußnoten: „Es kommt nur darauf an, was man Sozialismus nennt. Das, was die Sozialisten mit diesem Namen bezeichnen, hat gewiß so wenig eine Zukunft wie die Alchimie oder ähnliche Verirrungen der menschlichen Phantasie. Der Sozialismus im Gegenhitz zur Volkswirtschaft ist so ohnmächtig zu schaffen, wie die Goldmoderkunst. Er verhöht, wie sie, gegen Naturgesetze.“

Die Fußnote zeigt weiter nichts, als daß die stumpfen Redeweisen gemisser Sozialistenliter-

von heute schon ein recht niedliches Alter haben. Und im Uebrigen war sie bei der „Weser-Zeitung“ selbstherrlich. Der Sozialismus — der proletarische Kommunismus — hatte in Bremen 1848 recht vernünftig angeknüpft. Der Maler E. A. Röttgen, der mit Friedrich Engels in Eibersfeld kommunistische Propaganda trieb, kam damals nach Bremen, gewann Anhang unter den Zigarrenarbeitern und gab schließlich sogar ein eigenes kommunistisches Organ heraus, „Bereinigung, Zeitung für sämtliche Arbeiter“, das in 13 Nummern erschien und — die vorletzte Nummer roth auf weißem Papier gedruckt — insolge gerichtlicher Verfolgungen Röttgens Ende Juni 1849 aufgehoben werden mußte. Röttgen verließ Bremen; er schloß sich später der Daffalischer Bewegung an. Das nebenbei. Das Allmers jener ersten sozialistischen Bewegung in Bremen nahe gestanden, darüber ist nichts bekannt. Es ist aber wohl anzunehmen, daß es nicht der Fall gewesen ist. Er trat auch später niemals im Dienste irgend einer Partei an die Öffentlichkeit. Nur in Einzelfragen von größerer Bedeutung trat er über den Rahmen seiner Wirksamkeit im engeren heimathlichen Kreise, dem er als Reich- und Gemeindevorstand jahrelang diente, heraus.

Eine solche Frage war der hannoversche Reichstagswahlkampf von 1865. Mit einer streitbaren Schrift gegen den Jotidismus und das Pharisäertum der Kirche trat Allmers auf den Plan. Er warf der Orthozozie das Wort entgegen: „Frei will die Kirche werden von ihren dreifachen Banden. Frei von der Staatsgewalt, frei von der Priestergevalt, frei von der Buch-



Stenographische Herren, die da gern...
tadeln, thäten jedenfalls besser, wenn sie selbst...
der guten Sache einmal ein Opfer brächten;...
dann unser Schüler sagt: „Theile mir mit, was...
du weißt; ich werd' es dankbar empfangen...
Aber du gibst mir dich selbst; damit verschone...
nich Freund!“ Hiermit ist für uns die Sache...
erledigt.

Bant, 1. Februar 1901.
Der Vorstand
des Gabelberger Stenographenvereins Bant.

In Nr. 34 des „Nordb. Volksbl.“ befindet...
sich ein Artikel, betreffend den Bürgerverein...
Bant, in welchem unter Anderem gesagt wird...
der Hausbesitzerverein hätte im Jahre 1897...
zur Wahlparole gemacht, die besser bezahlten...
Arbeiter hätte zur Steuer heranzuziehen. Im...
Auftrage des Hausbesitzervereins ersuche Sie nun,

diesen Punkt richtig stellen zu wollen, da der...
Berein erst 1898 gegründet wurde und noch...
niemals eine Wahlparole herausgab.
Dochachtung
Herm. Tebbe.

Geneigte Nachrichten.

Kaden. 8. Febr. Bei der Reichstagsverh...
macht Kaden-Stadt wurden abgegeben für Sittat...
(Gentr.) 5132, für Eberle (Soj.) 1864, für...
Jögler (deutsche Volksp.) 191 Stimmen Sittat...
ist somit gewählt.

Paris, 8. Febr. Die Abendblätter melden...
die streikenden Bergarbeiter von Monceau les...
Mines gestörten Nachts die telephonischen Ver...
bindungen der von Truppen besetzten Bergwerke.

Rom, 8. Febr. Der König empfing heute...
Nachmittags Zanobelli, Foris, Prinetti, Ricotti...
Rubini und Biancheri.

Petersburg, 8. Febr. Die „Rossija“ meldet...
aus Baku, 7. Febr.: Die Urkunde des Brandes...
der Naphthalager der Raspid-Schwarzener...
Gesellschaft (Naphthalin) ist vermutlich Brand...
stiftung, aus Nach erzählt von einem entlassenen...
Wächter. Das erste Naphthalager, welches vom...
Feuer ergriffen wurde, lag in der Nähe der...
Arbeiterhäuser.

London, 8. Febr. Die Regierung emittirt...
eine Anleihe von 11 Millionen Pfund in drei...
prozentigen, vom 7. März datirten und am...
7. März 1905 rückzahlbaren Schatzbons.

London, 8. Febr. Die Bergleute von Mittel...
und Süd-Schottland haben beschlossen, der von den...
Bergwerksbesitzern Schottlands angeregten Lohn...
herabsetzung von einem Schilling pro Tag ent...
gegenzutreten, da die Kohlenpreise eine solche...
Herabsetzung der Löhne nicht rechtfertigen. Hieroon...
werden 60—70.000 Bergleute berührt.

Letzte telephonische Nachrichten und Besuchen.

Madrid, 9. Febr. Die Rumbgebungen gegen...
die Jesuiten wegen einer Erbschaftserei schien...
sich den ganzen Abend fort. Die Jesuitenflotte...
wurden mit Steinen bombardirt.

Baku, 9. Febr. Der Brand der Naphtha...
quellen (i. Vermischtes im 2. Blatt d. Nr.) ist...
erloschen. Es sind 10 Häuser und 5 Lager...
magazine mit 155 Millionen Rubel, mit Naphtha...
und Naphthalin gefüllt, verbrannt. Der...
Schaden wird auf 6 Millionen Rubel geschätzt...
Neun verlohnte Leichen sind bereits aufgefunden...
worden, 160 Personen haben Brandwunden er...
litten, 6 davon sind bereits gestorben, bei...
41 Personen sind die Brandwunden schwer...
Unter den Trümmern sind noch viele Opfer der...
Katastrophe begraben. Auch eine große Anzahl...
der Zuschauer wird vermisst.

Die besten Dienste

leistet als Kaffee-Zusatz unstreitig Kathreiners Malzkaffee. Er giebt dem Kaffee eine schöne Farbe, einen vollen Geschmack, ein feines Aroma und macht ihn wesentlich bekömmlicher.

Kirchenraths-Wahl in Bant!

In der am Sonntag den 10. Februar, Nachmittags von...
2 bis 5 Uhr, im Rathhaus-Restaurant stattfindenden Kirchenraths-...
Wahl erucht der Hausbesitzer-Verein die Bürger der Gemeinde...
sowie insbesondere seine Mitglieder, nachstehende Kandidaten...
wählen zu wollen. Stimmzettel sind zu haben beim Wahllokal.

Kirchenrath:

- Janssen, Otto, Malermeister.
Schmädel, Wilh., Tischlermeister.
Gassens, Helmut, Schmied.
Eiden, Christoph, Arbeiter.
Diehl, Jacob, Schneidermeister.
Jörs, Johann, Vorarbeiter.
Ffarre, Wilhelm, Schmied,
auf 3 Jahre.

Kirchenausshuß:

- Supe, August, Maurermeister.
Schumacher, Friedr., Werfführer.
Pannbaker, Eduard, Kaufm.
Tebbe, Hermann, Kaufmann.
Ejardes, Johann, Arbeiter.
Marahrens, Karl, Malermeister.

Hausbesitzer-Verein Bant.

J. A.: Der Vorstand.

Kathol. Schulacht

Bant-Heppens-Neuende.
Die Hebung der Schulumlage pr.
II. Hälfte (Nov. Mai) des Rechnungsjahres 1900/01, wird am

Mittwoch den 13. Februar,
Nachmittags von 2 bis 7 Uhr,
in der Wohnung des Unterzeichneten,
Neue Wilhelmsh. Str. 82, stattfinden.
Bant, den 9. Februar 1901.

Der Schulverrat.

Rob. de Boer.

Verkauf.

Der diesjährige Pferde-Verkauf für
Rechnung des Pferdehändlers v. D.
Mehden findet am

Freitag, Sonnabend u. Sonntag,
den 15., 16. und 17. Febr.,
beim Gastwirth G. Rath Zwierländischer
Dof zu Neubremen statt.
Es werden 30 Stüd, darunter beste

dänische und hiesige



Pferde

vorgeführt, welche unter voller Garantie
und mit Zahlungsfrist verkauft werden.
Neuende, den 7. Februar 1901.

G. Herdes,

Auktionator.

Gesucht

wird für eine Rumb- u. Handelsräumerei
in Oldenburg ein Lehrling. Zu melden
Wilhelmshaven, Kurze Straße 44, 3. Et.

Barbier-Lehrling sucht

L. Wilken, Neue Bild. Straße 69.

Gesucht

zum 1. März ein tüchtiges, erfahrenes
Dienstmädchen gegen hohen Lohn.
Tomndick, Müllerstraße 17.

Auktion.

In der am
Dienstag, 12. Februar d. J.
bei dem Gastwirth L. Herzberg statt-
findenden Auktion kommen noch

- 1 Regal, 1 Regulator, 1 große Gänge-
lampe für Gaslicht, 2 Dugend Kafat-
Bouquets, 2 Dugend Puppen, 2
Dugend Pfeifen, 3 Dugend Porti-
monnaies, 1 Dugend Bart-Taschen, 1
Dugend Taschen, 2 Dugend Kinder-
Blechspiele, 4 Dugend Kammlaschen,
2 Dugend Delbrudbilder, 3 Dugend
Postkarten-Albums, 1 Dgd. Schrubber
und Bürsten, 2 Dgd. Kinderhüte,
2 Dugend Cigarettenspitzen, 1 Dugend
Trommeln, 1 Dugend Bälle, 2 Dgd.
Federtaschen, 1/2 Dgd. Rindergewehr,
1/2 Dugend Rinderfädel, 1/2 Dugend
Pfeissen, 2 Dugend Schloten, 1
Dugend Spagierhüte, 1/2 Dgd. Glas-
schüssel, 1/2 Dgd. Theebrette, 1/2
Dgd. Messerbrette, 1 Dgd. Taschen-
messer, 1 Dgd. Wäschetasche, mit zum
Verkauf.

Event. ist auch noch Mittwoch
der 13. Februar für die Auktion
in Aussicht genommen.

M. Tannen, Verganter
Grenzstraße 42.

Zu verkaufen

eine gute milchgebende Fierge, eine
Partie Heu sowie eine wieschlägige
Fettkelle.

Joh. Rebel, Schoarheid.

Zu vermieten

zum 1. April eine dreizimmrige Etagen-
Wohnung in der Wilhelmsh. Straße.
Zu erfragen Mischelstraße 22, 3 Tr.

Zu vermieten

zum 1. April eine fünfzimm. Wohnung.
E. Heinicke, Neue Bild. Str. 3.

Zu vermieten

auf sofort eine vierzimmige Wohnung
an ruhige Bewohner.
G. v. Sierakowsky, Nordseebad,
Bant.

Kirchenraths-Wahl in Bant!

Am Sonntag den 10. Februar cr., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, findet die Wahl von...
Kirchenraths- und Ausschussmitgliedern im Rathhause zu Bant statt.

Der Bürgerverein „Gemeindewohl“ bittet nachstehende Kandidaten zu wählen:

Zu Kirchenausshuß-Mitgliedern:

- 1. Pannbaker, Eduard, Kaufmann.
2. Marahrens, Johann, Malermeister.
3. Tebbe, Hermann, Kaufmann.
4. Schumacher, Friedr., Werfführer.
5. Kaiser, Gustav, Schneidermeister.
6. Otten, Hermann, Tischler.

Zu Kirchenraths-Mitgliedern:

- 1. Söhning, Friedr., Lohnschreiber.
2. Diehl, Jacob, Schneidermeister.
3. Fehne, Karl, Dreher.
4. Schmädel, Wilhelm, Tischlermeister.
5. Jörs, Johann, Schiffszimmerer-Vorarbeiter.
6. Lüderik, Heinrich, Schiffszimmermann.
7. Ffarre, Wilhelm, Schmied.

(Letzter auf 3 Jahre.)

Die vorgenannten Herren werden alle Ausgaben, welche für kirchliche Zwecke erforderlich...
sind, resp. beantragt werden, genau prüfen und davon ihre Abstimmung abhängig machen. Vor...
allen Dingen werden dieselben bestrbt sein, eine gerechte Verteilung der Lasten zu ermöglichen...
und größere Ausgaben, wie ein zweites Pfarrhaus etc., noch erst zurücksetzen.
Jeder evangelische Bürger, welcher das 24. Lebensjahr zurückgelegt hat, ist zur Wa...
berechtigt. Verfüme keiner zu wählen! Wahlzettel sind vor dem Wahllokal zu haben.

Der Vorstand des Bürgervereins „Gemeindewohl“.

Achtung! Nur einmaliges Angebot.

1 Neue Wilhelmshavener Straße 1.

Hosen. Hosen. Hosen.

Circa 500 Stück bester Stoffhosen aller Art, für große, kleine,
dicke und dünne Personen, jetzt zu den Ausnahmepreisen 2,00, 2,50,
3,00, 4,00, prima 5,00 bis 6,00 Mk. Es sind einzelne
Hosen darunter, die regulär das Doppelte kosten!

Circa 50 Stück Burschen-Anzüge für Knaben von 9—11 Jahren,
Stoffe regulär 10—12 Mk., jetzt durchschnittlich 5,00 Mk.

Ferner habe ich von meinem großen Lager
Circa 100 Stück einzelne feine Jackett-Anzüge zurückgesetzt,
regulärer Preis bis 45 Mk., jetzt durchschnittlich . . . . . 24 Mk.

Die Sachen sollen durchaus verkauft werden.

M. Kariel.

Empfehle mich zur Anfertigung

von Damen-, Kinder- und
Konfirmations-Kleidern.
G. Sohle, Grenzstraße 68.

Zu verkaufen

eine Finger Nähmaschine, noch neu,
wenig gebraucht.
Bölenstraße 31.

Zu vermieten

ein kleines schön möbliertes Zimmer auf
sotort.
Krieler Straße 61, u. 1.

Zu vermieten

vierzimm. abgeschl. Etagenwohnung
A. Wagner, Bant, Hafenstr. 6.

Varel. Gesucht zu Oären ober
Wai ein Lehrling.
Rich. Reidel, Sautler und Tapesier.

Gesucht

zum 1. März ein Mädchen für
Rüche und Haus.
E. Köhler, Neue Bild. Str. 81.

Guter bürgerl. Wittagsstisch.

Ostriesenstraße 63, u. r.

# Kirchenraths-Wahl in Bant am 10. Februar!

**Wähler und Mitbürger!** Wie bekannt gemacht worden ist, stehen sich bei der morgigen Kirchenvertreter-Wahl drei Parteien gegenüber, die des „Hausbesitzervereins“, des Bürgervereins „Gemeinwohl“ und der Bürgervereine „Bant, Neubremen und Sedan“. Wenn die Mitglieder und unsere Freunde auf dem Posten sind, dann werden die von uns in Vorschlag gebrachten Kandidaten (siehe die gestrige Anzeige), welche Herren sich nur vom Standpunkt des Allgemeinwohls leiten lassen werden und vor allem aber jede unnütze Lasten vorzubeugen bereit sind, den Sieg davontragen.

**Ohne also Jeder seine Pflicht!** Wer 24 Jahre alt und in die Stimmliste eingetragen ist, kann wählen!  
**Die Bürgervereine von Bant, Neubremen und Sedan. S. A.: Die Vorstände.**

**Waarenhaus  
 B. S. Bührmann.**

**Gelegenheits-Posten!**

\* Elegante \*

**Herren-Anzüge!**

prima Qualität, neueste Farben, nur in zwei Qualitäten vorrätig:

Mark **20**, regulärer Preis 30 Mt.  
 Mark **25**, regulärer Preis 36 Mt.

Diese Anzüge sind ganz außergewöhnlich preiswerth und nicht nachzuliefern. Auf Wunsch werden ausgefärbte Sachen per spätere Abholung zurückgelegt.

**S. Schimilowik**

Neue Straße 8.

**Ausverkauf**

wegen Abbruch des Hauses.

Alle Waaren sind im Preise bedeutend ermäßigt

(Ausgenommen sind nur vereinzelte Gegenstände, deren allgemeine Preislage eine Herabsetzung nicht zuläßt.)

**Eine große Menge Reste**

- und zwar: Schürzenstoffreste
- Flanellreste
- Wattureste
- Handtuchreste
- Kleidervelourreste
- Läuferstoffreste
- Wachentreste zc.

sowie verschiedene andrangirte Artikel zu ganz enorm billigen Preisen.

**Gesang-Verein „Harmonie“.**

Vorläufige Anzeige!

Großer

**Maskenball**

findet am 8. März 1901 in der „Kaiserkrone“ statt.

Der Vorstand.



**Ausich von hochfeinem Bockbier,**

wozu freundlichst einladet

**Carl Köhler, Neue Wilh. Str. 81.**

**Burg Knyphausen.**

Sonntag den 10. Febr.:

**Wett-Spinnen, nachher Ball,**

wozu freundlichst einladet

R. Wilms.

**Grüner Hof, Schaar.**

Sonntag den 10. Febr.:

**Gemüthl. Familien-Kränzchen**

Hierzu ladet ergebenst ein

**M. Weiske.**

Der Schüler **Georg Geberts** hat am 27. Januar etc. **30 Mark** in Goldstücken verloren. Der eheliche Frevler erhält gegen Rückgabe 10 Mt. Belohnung. **Blismarktstraße 52.**

**Friedrichshof.**

Großes Kunst- u. Figuren-Theater. Sonntag den 10. Februar:

**Kunz von Kaufungen**

oder der sächsische Weintraub. Historisches Schauspiel in 5 Akten.

Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:

**Kinder-Vorstellung.**

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein **Frans & Genzel.**

**Das An- und Verkaufsgeschäft**

von **Frau Amalie Bartels**

Koundrich, Koundrichstr. 10

empfiehlt sich zum Ankauf von Betten, Möbeln, Fahrradern, Gold- und Silberfachen aller Art, sowie guten getragenen Kleidungsstücken u. s. w.

Bekanntungen per Postkarte werden sofort erwidert. **D. O.**

**Panorama, Gökerstrasse 15.**

Diese Woche ausgestellt: hochinteressant!

**Krieg der Engländer und Buren.**

Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf., 5 Reihen 1 Mt., Vereine Ermäßigung.

Von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—10 Uhr Abends geöffnet.

**Restaurant Bur Einigkeit**

Bant, Neue Wilhelmsh. Str. 68.

Täglich großes

**Frei-Konzert**

ausgeführt von der ausgezeichneten

ausgesuchten **Österreichischen Konzertkapelle Jos. Steiner**

(8 Damen, 2 Herren). Großartiges Repertoire. Hochfeine Kostüme.

Um freundlichen Besuch bittet **Jos. Budzinsky.**

**Nachruf!**

Am Donnerstag Abend verschied nach langem Leiden unser guter Freund und braver Mitglied, der Schiffszimmermann

**August Schuhmann**

im blühenden Alter von 23 Jahren. Der Arbeiter-Zimmermann Heppens, dem der so jung Dahingewidene seit seiner Gründung angehört und dem er stets ein eifriger Förderer war, wird ihm ein ewiges und bleibendes Andenken bewahren. Heppens, den 9. Febr. 1901.

**Der Vorstand.**

**Schützenhof Jever.**

Sonntag den 10. Februar:

**Grosser Kappen-Ball**

Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein **Fr. Küpker.**

**Ehrenerklärung.**

Die gegen den Dienstknecht **Haje Major** in Heiligenrodem ausgeprohene Beleidigung nehme ich als un wahr hiermit zurück.

**Elisabeth Stieshen, Heiligenrodem.**

**Todes-Anzeige.**

Am 7. Februar, Abends 9 1/2 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Schiffszimmermann

**August Schuhmann**

im Alter von 23 Jahren. Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige **J. Parkhausen** u. Familie.

Die Beerdigung findet am 11. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Heppensstr. 27, aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet unsere liebe unvergessliche

**Anna**

im zarten Alter von 8 Monaten, was wir hiermit allen Verwandten und Bekannten schmerzhaft zur Anzeige bringen.

**S. Weiland** und Frau **Dorrie**, geb. **Dierck**.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Februar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Reil. Wörbenstraße 68, aus statt.

**Nachruf!**

Allen Freunden und Genossen hiermit die betäubende Mitteilung, daß nach einem langen qualvollen Siechtum am Donnerstag Abend 9 Uhr unser lieber Freund und braver Kollege, der Schiffszimmermann

**August Schuhmann**

im jugendlichen Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist. Ihre tiefen Kondolenzen.

Bant-Wilhelmshaven, 9. Febr.

**Seine näheren Freunde.**

Die Beerdigung findet am 11. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Heppensstr. 27, aus statt.







# Großer Inventur-Ausverkauf

der Firma

## Hermann Högemann

Neue Straße 14 Wilhelmshaven, Neue Straße 14.

In meinem diesjährigen Ausverkauf bietet sich die denkbar günstigste Gelegenheit, für wenig Geld wirklich gute reelle Waaren zu erhalten.

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <b>Schürzen- und Bettkattune</b><br><small>wascheste Waare,<br/>jetzt Meter 25 Pfg.,<br/>bisheriger Preis bedeutend höher.</small> | <b>Waschechte Schotten</b><br><small>für Blousen und Kinderkleider, großartige<br/>Teffins,<br/>Meter nur 10 Pfg.</small>  | <b>Biber-Betttücher</b><br><small>bunt und weiß,<br/>Stück 10 Pfg. und höher.</small>                                 | <b>Fertige Kopfkissen-Bezüge</b><br><small>Große<br/>Stück 10 Pfg.</small>   |
| <b>Fertige Bettbezüge</b><br><small>in weiß und farbig, ein- und zweifach,<br/>Stück 1,50 und 2,10.</small>                        | <b>Grosse Posten Hemdentuche</b><br><small>Meter 20, 25, 30, 35 Pfg. Besonders<br/>veredelt;<br/>10 Meter 3,50 Mk.</small> | <b>Frauen-Messel-Hemden</b><br><small>extra groß,<br/>Stück 75 Pfg.</small>   | <b>Frauen-Unterröcke</b><br><small>Stück 90 Pfg., früherer Preis viel höher.</small>   |
| <b>Fertige Kopfkissen</b><br><small>mit guter Federfüllung,<br/>Stück im Ausverkauf 2,00 Mk.</small>                               | <b>Handtuch-Drell</b><br><small>(schöne Waare)<br/>Meter nur 25 Pfg.</small>   | <b>Bett-Inlett</b><br><small>federdicht, rosa und gelblich,<br/>Meter 50 Pfg. und höher.</small>                      | <b>Louisianatuch</b><br><small>vorzügliches Material für Tisch- u. Bettwäsche,<br/>10 Meter 3,75, früherer Werth 5,20.</small> |
| <b>Doppeltbreiter Buckskin</b><br><small>für Kinder-Anzüge, Meter 1,25 Mk.</small>   | <b>Weißer Pique-Barchent</b><br><small>für Unterleider, Nachtmägen, Meter 10 Pf.</small>                                   | <b>Herrn-Normalhemden und Hosen</b><br><small>Stück 90 Pf., 1,25, 1,50 Mk. und höher.</small>                         | <b>Kleiderkattune</b><br><small>großartige Waare, von 20 Pfg. an.</small>  |
| <b>Regenschirme</b><br><small>für Kinder und Damen, 1,00, 1,25, 1,40<br/>2,00 und höher.</small>                                   | <b>Grosser Posten schwarze Kleiderstoffe</b><br><small>Meter im Ausverkauf 1 Mark.</small>                                 | <b>Die schönsten Farben und Muster in Kleiderstoffen</b><br><small>Meter von 10 Pfg. an.</small>                      | <b>Große leinene Handtücher</b><br><small>Duzend 3,50, Stück 30 Pf.</small>  |
| <small>Großer Posten</small><br><b>Kleider-Velours</b><br><small>Meter 20 Pfg.</small>   | <b>Bettuchleinen</b><br><small>volle Breite, Meter 70 Pfg.</small>   | <b>Damenhemdblousen</b><br><small>Stück für Kind Mk. 1,00. Diefelben haben<br/>ursprünglich 4—6 Mk. gekostet.</small> | <small>Rosa, grau und braun</small><br><b>Barchent</b><br><small>Meter nur 30 Pfg.</small>                                     |
| <b>Frauen- und Männer-Unterhosen</b><br><small>Stück von 60 Pfg. an.</small>   | <small>Baumwollene</small><br><b>Schürzenzeuge</b><br><small>waschete, Meter 35 Pfg.</small>                               | <b>Maskeraden-Atlas</b><br><small>Meter 30 Pfg.</small>   | <b>Kinderkleider</b><br><small>in Wolle und Velour<br/>von 1,00 Mark an.</small>   |

## Betten! Betten! werden weit unter Preis geliefert.

Verlangen Sie ausführlichen Preiskatalog und Probe; und Sie werden finden, daß ich solche billiger liefere, wie jede Konkurrenz.

Ferner sind meine sämtlichen Artikel, wie Kurz-, Woll- u. Posamentirwaaren, Korsetts, Schürzen, Wäsche, Unterröcke, Spitzenkragen, Plätttücher, Trikottailen, Hemden, seidene Hücher u. Bänder, Kinderhöschen, Tauf- u. Tragkleidchen, Strümpfe, Faltenthemden, Kragen, Manschetten, Schlüpf, Vorhemdchen, Sandalschuhe für Damen und Herren **bedeutend im Preise ermässigt.**

**Sadowasser's „Civoli“.**  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
 in meinem elektrisch erleuchteten Saale.  
 Es ladet freundlich ein **C. Sadowasser.**

Schützenhof zu Bant.  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
 bei verstärktem Orchester  
 im neu mit Gasflüchlicht feenhaft erleuchteten Saale.  
 Tanzabonnement 1 Mk.  
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlich ein  
**F. Tenckhoff.**

**Rüstringer Hof.**  
 Heute Sonntag:  
**Großes Tanz-Kränzchen.**  
 Anfang 4 Uhr  
 Neu! H. H. Bennett-Balzer, Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Fahren-  
 tanj und Polonaise.  
 Familien besuche ich mich ergebenst dazu einladen.  
**Chr. Sauerwein.**

**Elysium zu Neuende.**  
 Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein  
**Joh. Folkers.**

**„Anker“, Kopperhörn.**  
 Jeden Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
 Entree 20 Pf., wofür Getränke.  
 Es ladet freundlich ein **Garlichs, Deconom.**

**H. F. Ludewigs Seifenpulver**  
 Schutzmarke: „Vollschiff“  
 ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und be-  
 quemste Wasch- und Reinigungsmittel.  
 Künstlich ist **H. F. Ludewigs Seifenpulver** in den meisten  
 Kolonialwaaren- und Drogeriehandlungen;  $\frac{1}{2}$  Pfund-Packet 15 Pf.  
 Man achte beim Ankauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

Homöopathische-Biochemische  
 und hydropathische  
**Kranken-Behandlung**  
**H. G. Hillen**  
 Bant, Berl. Peterstraße 12.  
 Sprechstunden:  
 Vorm. 8—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr,  
 Sonnabends nur Nachm. 5—8 Uhr.  
 Sonntags in nothwendigen Fällen.

**Oldenburger Hof**  
 Bant, Berl. Börsestr. 65.  
 Neu engagirt! Neu engagirt!  
 Von heute ab  
 Auftreten einer berühmten  
**Zyroler-Gesellschaft**  
 Direktor Freibauer.  
 Entree frei! Entree frei!  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freund-  
 lich ein **W. Harms.**

**Zu verkaufen**  
 zwei milchgebende Ziegen nebst  
 Futter. Lippens, Einigungsstr. 24.

Beantwortlicher Redakteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.